



So richtig matt!

Wertvolle Infos zur Auftragsabwicklung

Das „Produkt“ für eine professionelle „Mattlackierung“ liefert Nexa Autocolor auch gleich mit: Wichtige Informationen für die „Verarbeitung“. Mit der Rubrik „Praxistipps“ wendet sich Nexa Autocolor direkt an die Lackierexperten, die die Herausforderungen anzunehmen und fachmännisch umzusetzen haben. Aus der Praxis berichten die Nexa Autocolor-Experten und geben wertvolle Tipps! In diesem aktuellen Fall teilt Markus Albert, Trainer Nexa Autocolor, sein Know-how mit den Kollegen in den Unternehmen:

Grundsätzlich muss vor der Reparatur der Farbton- und Glanzgrad anhand eines Aufspritzmusters in der Kombination mit Basislack und Matt-Klarlack erfolgen. Da die Schichtdicke des Klarlacks einen Einfluss auf den resultierenden Farbton hat, müssen Musterbleche genauso lackiert werden, wie das Fahrzeug (gleiche Schichtdicken/gleiche Abluftzeiten).

Um homogene, wolkenfreie Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir generell den Einsatz von langen Härtern und Verdünnern (P210-844 / P850-1694). Der Auftrag der einzelnen Spritzgänge muss absolut gleichmäßig erfolgen und Überlappungszonen nach Möglichkeit vermieden werden.

Der Klarlack muss zwischen den Spritzgängen und vor Ofentrocknung vollständig matt ablüften. Dies kann bedeuten, dass die Abluftzeiten zwischen den Spritzgängen 30 Minuten oder sogar länger betragen können. Dies ist besonders wichtig und empfehlenswert, wenn größere und/oder horizontale Flächen lackiert werden. Obwohl dies längere Prozesszeiten verursacht, kann dadurch das Risiko von unzureichenden Ergebnissen deutlich reduziert werden. Ganz nach dem Motto: „Je länger desto besser!“

Nach der Applikation und Trocknung von Matt-Lacken, gibt es keine Möglichkeit Schmutzpartikel aus der

Lackierung auszupolieren! Dies bedeutet, dass während des Lackierens auf extreme Sauberkeit geachtet werden muss und die gesamte Arbeit sehr sauber und umsichtig ausgeführt werden muss. Schmutzeinschlüsse können nur vor dem Auftrag des letzten Klarlack-Spritzganges entfernt werden. Dies kann erfolgen, nachdem der Basislack komplett abgelüftet ist oder nachdem der erste Klarlack-Spritzgang aufgetragen und abgelüftet ist. Hierfür muss der 1. Matt-Klarlack Spritzgang mindestens 30 Minuten bei 20°C ablüften. Staubeinschlüsse können dann vorsichtig mit feinem Schleifpad (z.B. 3M Ultrafein oder Mirka Abralon 2000) ausgeschliffen werden.

Nach dem Auftrag der letzten Matt-Klarlackschicht können Schmutzeinschlüsse nicht mehr entfernt werden. In diesem Fall muss die gesamte Arbeit bei einer Reparatur wiederholt werden und das gesamte System einschließlich Basislack neu lackiert werden.

Darüber hinaus empfehlen wir den direkten Kontakt von Klebebändern auf der matten Originallackierung so kurz als möglich zu gestalten, da insbesondere unter der Einwirkung von hohen Temperaturen (z.B. Ofentrocknung oder IR-Trocknung) Kleberückstände auf der Oberfläche verbleiben können, die anschließend mit großer Sorgfalt entfernt werden müssten.

Ideal ist natürlich, dies im Vorfeld zu vermeiden und grundsätzlich hochwertige Klebebänder einzusetzen, die sich rückstandsfrei von der Oberfläche entfernen lassen.

Darüber hinaus sollten die Klebebänder nach allen Prozessschritten (Schleifen, Füllerapplikation, Lackierung/Trocknung) entfernt und erneuert werden, damit die Verweilzeit auf der matten Oberfläche so kurz wie möglich ist. Nach Möglichkeit sollten alle Abklebearbeiten so vorbereitet werden, dass diese vor der Ofentrocknung entfernt werden können, um den Reinigungsaufwand so gering wie möglich zu halten bzw. um Kleberückstände zu vermeiden.



Markus Albert, Trainer Nexa Autocolor